

Tierschutzhof Gieshübel Newsletter Nr.20 / 2018

Oberwies, 30.08.2018

Liebe Freunde,

da haben wir euch aber ganz schön lange hängen lassen diesmal! Aber so faul wie Timo und Sonni waren wir nicht – ganz im Gegenteil. Das ist auch der Grund, warum ich einfach nicht dazu kam, einen neuen Newsletter in die Tasten zu hauen.



Dafür freue ich mich umso mehr, dass ich an diesem Nachmittag endlich Zeit dafür finde und es gibt wirklich allerhand zu erzählen!

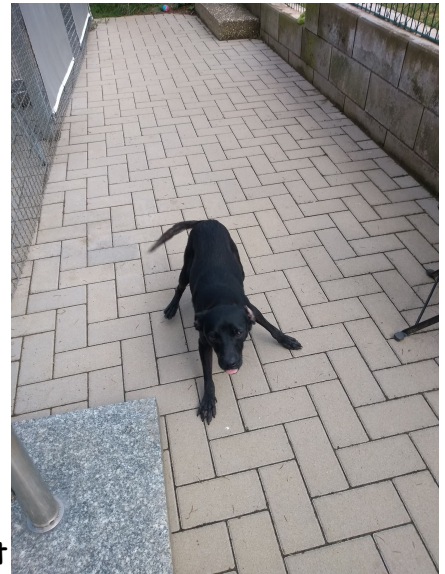
Ihr erinnert euch vielleicht an **COLETTA** und **MARYLOU**, die beiden „Hauthunde“, die aufgrund von Milbenbefall viel Fell verloren hatten und zum Pöppeln zu uns kommen sollten. Die beiden Ladies haben sich seither zu aufgeweckten, beinahe hyperaktiven „Quirls“ entwickelt, deren Entzündungen verheilt sind und Platz gemacht haben für umso mehr Lebensfreude.

Die beiden sind so zappelig und hibbelig, dass ich wirklich Probleme hatte, auch nur ein gescheites Foto zu machen. Selbst nach einer

halben Stunde Spielen beruhigten sie sich noch nicht! Deswegen hier eine kleine Auswahl der Fotos, wo man zumindest ansatzweise erkennen kann, dass es sich um kleine Hunde handelt:



Coletta außer Rand und Band! Die kleine Maus sieht schon wieder richtig gut aus - ihr Zustand war auch bei Weitem nicht so dramatisch, wie der von Mary Lou. Ihr Fell ist schon wieder schön nachgewachsen und der kleine Wirbelwind kann dann bald mit Marylou zusammen ins Rudel integriert werden!



Marylou, die anfangs kaum noch Fell am Körper hatte und zudem etliche offene und entzündete Wunden, hat sich auch bereits prima erholt! Die kahlen Stellen wachsen langsam zu, es juckt und zwickt nichts mehr und jetzt geht es wirklich nur noch bergauf.

Nur am „Fremdeln“ müssen wir noch arbeiten: Micha und mich begrüßen die zwei immer wie zwei verlorene und endlich wieder gefundene Freunde, andere Menschen verbellen sie aber und verkrümeln sich in ihr Häuschen, bis „die Luft wieder rein ist“. Wenn die beiden erst einmal unten im Haus wohnen, wird das von allein sicher schnell besser werden. Aktuell sind unsere Freunde

etwas traurig, weil sie immer extra Zeit für die beiden mitbringen und trotz Leckerlies verschmäht werden. Gemeinsam!

Da die beiden noch eine ganze Weile bei uns bleiben werden, da wir Hunde erst in die Vermittlung geben, wenn sie körperlich und seelisch soweit sind, suchen die beiden Mäuse Paten, die sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten möchten. Eine Patenschaft hilft uns dabei, für eine optimale Versorgung unserer Sorgenkinder aufzukommen. Sprecht uns einfach an! ❤️



Der Hügel, auf dem Sonni und Timo es sich auf dem Bild vom Anfang gemütlich gemacht haben, ist keine „Deko“, sondern Teil einer Großbaustelle, die wir zur Zeit auf dem Hof haben.

Seit einiger Zeit sind wir mit dem „Großen Hundewohnzimmer 2“ beschäftigt, das im Erdgeschoss mit zwei Ausläufen vorne zum Innenhof hin und hinten raus zur Straße entstehen wird. Dazu wurden zwei Durchbrüche in die Hauswand gemacht, die Wände gefliest, draußen wurde gepflastert und Zaunmaterial verarbeitet – und das alles mit Hilfe unserer starken Männer-Freunde: DANKE Rolf, Alfons und Mario! Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen! ❤️



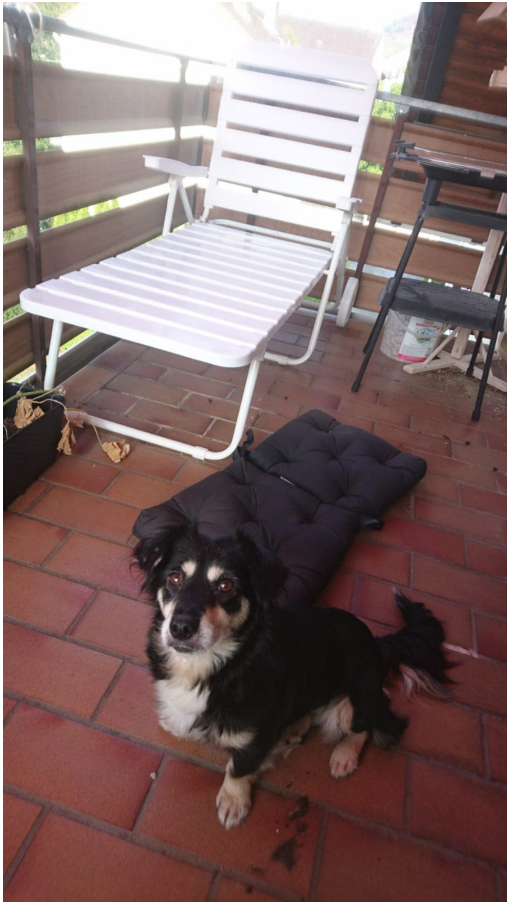
Wir gehen aber nicht nur dem Baustellen-Happy-End entgegen, sondern haben auch ein paar Fellnasen-Happy-Ends für euch:

LUCIA zum Beispiel hat den Gieshübel nur als Sprungbrett genommen und ist, kaum war sie hier, mit einem Satz direkt in den Herzen ihrer neuen Familie gelandet. Treffer!

Jetzt lebt sie richtig königlich in einem schönen Haus in Nastätten mit großem Innenhof und Garten zum Toben – alles eingezäunt! So lieben wir das!

In Rumänien lebte sie auf einer Pflegestelle, wo sie aber nicht länger bleiben konnte. Nach dem Transport war sie bei uns erst einmal hundemüde, wollte aber nach kurzer Zeit schon nicht mehr von unserer Seite weichen.

Ihre neue Familie hat immer Zeit für sie und Lucia dankt es mit ganz viel Liebe und ihrer charmanten Art, der einfach keiner widerstehen kann... Eine Zaubermaus im Glück... ❤️



Little Pepper, die jetzt „Motte“ heißt, hat ebenfalls ihr Happy-End geschrieben: Ihr Leben ist nun super aufregend, denn an der Seite ihres Frauchens hält sie Wache auf der Feuerwehr - zusammen mit ein paar anderen Fellnasen.

Das findet sie richtig klasse und auch sonst fühlt sich die Maus pudelwohl. Ein einziges Bild hat gereicht, um das Herz ihres Frauchens zu erobern. Eigentlich war der Familienzuwachs auf vier Pfoten erst zum Winter hin geplant gewesen, aber das Leben kommt eben oft mit Überraschungen daher und wenn der Bauch laut „JA!“ schreit, kann der Kopf einfach nicht dagegen halten.

Jetzt sind alle Beteiligten in dieser Geschichte froh, dass Motte es so gut getroffen hat und auf diesem Wege wünschen wir der Kleinen ein schönes Leben! ***Bis bald zur Gassirunde auf dem Gieshübel!***



...die erfreut sich immer größerer Beliebtheit und so ist es sonntags keine Seltenheit mehr, wenn wir mit mehr als 20 Zweibeinern und mitunter fast 30 Hunden Feld und Wald unsicher machen.

Mit so viel Anklang hätten wir nie gerechnet und in den ersten Minuten, bevor es losgeht, geht es auch immer recht wild zu, denn die Hunde wissen, was kommt und sind dementsprechend aufgeregt. Aber wenn der Marsch dann losgeht, sind alle wieder bei Sinnen und es ist jedes Mal ein schönes Erlebnis, man kann es nicht anders sagen!

Danke an dieser Stelle an alle Ladies, die sonntags immer für leckeren Kuchen im Anschluss sorgen! Was wäre der Sonntag nur ohne euch? Denn zum Backen haben wir Gieshübel's nun wirklich keine Zeit...



Unsere eigene Familie ist übrigens auch gewachsen: Rocky, ein schokobrauner Labrador, gehört nun zur Gieshübel-Meute. Sollte nicht nach dem 5. eigenen Hund Schluss sein? „Jaaaa...“, sagt der Kopf, und der Bauch sagt: „Und wohin dann mit einem kranken Labbi mit solch schlechter Prognose für die Zukunft?“

...Rocky ist erst zwei Jahre alt und als er zu uns in Pension kam, weil sein Frauchen ins Krankenhaus musste, sahen wir gleich, dass hier etwas nicht stimmt: Die Knochen an Ellenbogen und Hinterläufen sind schief, verwachsen, knubbelig... Wir fuhren mit dem Einverständnis der Frau in eine Klinik, wo festgestellt wurde, dass Rocky bereits jetzt voller Arthrose ist, die Ellenbogen zudem so verwachsen, dass man die Fehlstellungen operativ nicht beheben kann. Linderung seiner Schmerzen, die er wahrscheinlich von Geburt an hat, ist aber möglich. Die Gelenke werden demnächst von ihren Verkalkungen befreit, was Rocky Zeit verschaffen wird. Seine Lebenserwartung liegt bei wahrscheinlich nur 7 Jahren. Die 74-jährige Frau willigte nach einem langen Gespräch ein, dass Rocky bei uns bleiben darf. Sie liebt ihn und will das Beste für ihn. Bei uns ermöglichen wir ihm zum Beispiel das:



Schwimmen tut den Gelenken gut und als waschechter Labbi bekommt man Rocky auch kaum noch aus dem Wasser, wenn er einmal drin ist. Nicht nur er hat die pure Lebensfreude wieder entdeckt. Beim Zuschauen wird einem ganz warm ums Herz... Wir tun alles, was wir können, um ihm sein wahrscheinlich nicht sehr langes Leben schön zu gestalten. ...Und haben uns einfach richtig in unseren Rocker verliebt... ❤️



Richtig gut lässt es sich auch GEISHA gehen, die seit kurzem auf einer Pflegestelle lebt.

Erst waren wir um neue Gassigänger reicher und schließlich haben wir in unseren neuen Freunden Petra und Holger eine tolle Pflegestelle gefunden, die viel Zeit und Mühe in den „Feinschliff“ unserer ungestümen großen Lady investieren. Geisha hatte auf Anhieb Freundschaft mit Sohn Marcel geschlossen und so fiel die Wahl, welcher Pflegehund es werden soll, nicht schwer.

Nun wird Autofahren geübt, was Geisha an sich nicht schlimm findet, aber sie springt nicht gern ins Auto hinein. Der Start muss also trainiert werden. Außerdem kann in der Pflegefamilie prima an ihrem alten Verhaltensmuster, Besuch zu verbellen, gearbeitet werden. Das sind alles Situationen, die bei uns nie so natürlich gegeben sind, wie in einer „normalen“ Familie. Wir sind sehr dankbar für

diese tolle Option, die sich hier für Geisha geboten hat!

Die meisten Vermittlungen laufen mittlerweile tatsächlich über unsere Pflegestellen, und wir auf dem Gieshübel mutieren von der „Pflegefamilie“ immer mehr zur „Flegel-Familie“:



Die wohl größten Flegel, die hier herum turnen, sind unser Timo und unser neuer Pflegehund Fiete, den ich beim letzten Mal schon vorgestellt habe. Timo hat nun seine Herdenschutzhund-Gene für sich entdeckt und muss seitdem einen Maulkorb tragen, wenn sich andere große Rüden im Hof herum treiben, da er sich sonst gerne duellieren möchte - und das mit aller Kraft und unter Einsatz seiner Riesenzähne.

Fiete findet er aber ganz toll und das beruht auf Gegenseitigkeit. Die beiden spielen, schmusen und einer macht mehr Dummheiten als der andere. So haben wir hier wohl unsere **Dauer-Schlingel** gefunden, und Fiete muss auch immer noch einen Maulkorb tragen, wenn Besuch kommt, obwohl er immer öfter seine entspannte Seite zeigt und so manche Frau schon sehr freundlich begrüßt hat.



Flegel Nr.3 ist Eddie, der ursprünglich zu einer Pflegefamilie kam, dann aber vorerst in eine Pension musste, weil er sich in der Familie recht „aufmüpfig“ gezeigt hatte und damit für viel Unsicherheit auf Seiten der Menschen sorgte.

Bei uns zeigte er sich aufmüpfig gegenüber anderen Rüden; damit hat auch er die „Maulkorb-Karte“ bekommen, womit wir schon so manche Situation enorm entschärfen konnten. Uns gegenüber ist er einerseits sehr anhänglich und verschmust, lässt sich

aber nicht gern zu etwas drängen, was er gerade nicht will. Man muss freundschaftlich, aber bestimmt bei ihm sein, dann funktioniert alles super. Die Unsicherheit seiner Pflegefamilie kann ich nachvollziehen - wenn er etwas nicht will, rückt er keinen Zentimeter von der Stelle und schaut einen fest an. Da kann man schon ins Grübeln geraten, was er wohl als nächstes vorhat... Eddie hat drei Jahre im Hundelager gelebt und ist in dieser Zeit zu einem harten Kerl geworden, der gelernt hat, sich durchzuschlagen. Man kann es ihm nicht verübeln - er ist kein Schmusehund, aber sicher ein guter Kumpel, dem man zwar immer mal wieder klar machen muss, wer der Ranghöhere ist, aber das ist bei Rüden ja manchmal eben so...



Tja, sonst war FLECKI immer unser großer Flegel, aber der genießt immer mehr die Sonnenseite des Lebens und hat das Kuscheln für sich entdeckt.

Unser großer Dank geht auch an unsere Freundin Petra, die sich einmal in der Woche mit ihm beschäftigt und in Sachen „Halsband anlegen“ ein paar großartige Erfolge erzielen konnte. Seit Flecki so zutraulich ist und ihm Körperkontakt immer weniger unangenehm ist, kann man prima mit ihm arbeiten und wer weiß? Vielleicht kommt ja noch der Tag, an dem Flecki mit uns aus dem Hof spaziert, um an der großen Gassirunde teilzunehmen? Wir würden es uns wirklich wünschen und bis dahin genießen wir einfach das neue Gesicht, das er uns präsentiert... wir

haben dich lieb, Flecki! ❤️



Auf diesem Bild seht ihr einen unserer Pensionshunde bei unserer Freundin Mareen in ihrem Hundesalon in Hanstätten. Mareen's Fellstübchen ist nicht nur unser liebster Anlaufpunkt für unsere Pflege-Filz-Sorgenkinder, sondern auch für unsere

Kunden des Haustierservices, den wir neuerdings zusätzlich zu unserer Hundepension anbieten.

Hundepension

In unserer **Hundepension** betreuen wir Ihre Vierbeiner artgerecht rund um die Uhr. Da unsere Hunde dauerhaft im Gruppenverband leben, wird das soziale Miteinander bei uns groß geschrieben. Ihr Hund kann nach Lust und Laune mit Artgenossen spielen, im Hof faulenzten oder bei uns im großen Wohnhaus im Körbchen dösen.

Voraussetzung für die Tagesbetreuung bzw. Betreuung mit Übernachtung:

Kastration und gültiger Impfstatus (im Impfausweis dokumentiert) Ihres Vierbeiners.

Preise:

- Tagesbetreuung: 12 €
- Übernachtung: 18 €

An- und Abreisetag werden pauschal mit 5 € berechnet.

Haustierservice

Wenn Ihr Vierbeiner aus bestimmten Gründen (z. B. Alter, Krankheit, Unverträglichkeit) nicht in unsere Pension kommen kann, bieten wir Ihnen auch den Service der Betreuung direkt bei Ihnen zu Hause. Das können Gassigänge, aber auch Fahrten zum Tierarzt oder Hundefriseur sein.

Auch Katzen und Kleintiere versorgen wir, wenn Sie keine Urlaubsvertretung haben oder aus anderen Gründen die Zeit fehlt.



Preise für den Haustierservice

Gassiservice für Hunde:

- 30 min: 10 € (zzgl. Anfahrt)
- jeder weitere Hund: 6 €

Fahrten zum Tierarzt oder Hundefriseur:

- je begonnene 30 min: 10 € (zzgl. Anfahrt)

Katzen- und Kleintierbetreuung:

- 1 x täglich 30 - 45 min: 15 € (zzgl. Anfahrt)

Anfahrtskosten:

- innerhalb 10 km: 2 €
- ab 10 km: 6 €
- ab 20 km: 10 €

Zuschlag Sonn-/Feiertag: 6 €

Zuschlag Weihnachten/Silvester: 12 €

Das Erstgespräch und Kennenlernen bei Ihnen zu Hause wird pauschal mit 10 € (zzgl. Anfahrt berechnet).

www.tierhilfe-lebenswert.de



<https://de-de.facebook.com/TierschutzhofHundepensionGieshuebel/>

Unser neuer Flyer wird im Innenteil so ungefähr aussehen. Da wir in letzter Zeit öfter solche Anfragen erhielten und auch schon ein paar Aufträge hatten, wollen wir den Haustierservice nun fest in unser Gesamtkonzept aufnehmen. Gerne weitersagen ❤️



An dieser Stelle ein vollmundiges „Tschöö“ von PUSTA!

Unsere „Mecker-Omi“ hat einige tolle Interessenten gefunden, nachdem sie in der Zeitung war und wir wittern schon ein Happy End...

Dazu aber beim nächsten Mal mehr!

Eure Gieshübel's Jess&Micha und die Fellnasen



www.tierhilfe-lebenswert.de